

Der Kampf um Tsingtau. Tagebuch des Kriegsfreiwilligen Otto Wiesinger.

III. Abänderung des Aufmarschplanes.

Da inzwischen bekannt geworden war, daß tatsächlich der Anmarsch der Japaner durch das Gebiet

Infanteriebesatzung besetzter Brücken und Wege.

Hierbei führte ich also morgens unter regelmäßiger Aufsicht unsere nächste Tätigkeit bestand

Ein chinesischer Lebensbaum.

Beim Füllen der Bäume war erklärlich, denn ich nicht immer auf Erhaltung der laubhaften Schönheit

Kriegs Stimmung und Soldatenhumor.

Das Mittagessen wurde draußen in der Stellung eingenommen. Der Küchendienst

hierte ich, wie ein Soldat sagte: "Mensch, wenn Du da nicht weggehst, dann sagst Du, der

Bei Linna Fang Kuchen.

Sehr interessant war es zu beobachten, mit welcher Geschwindigkeit die Chinesen sich den veränderten Verhältnissen

Tätigkeit der Jäger.

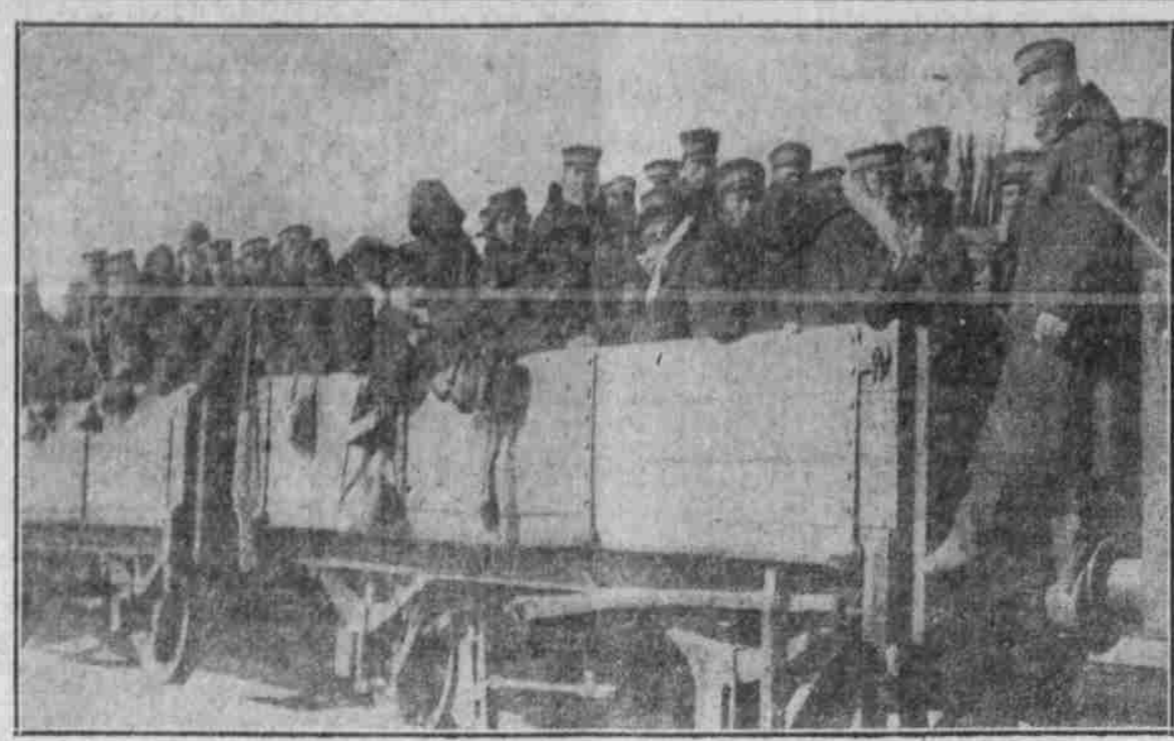
Die schönen Tage, deren sich die Kompanie nach dem Unwetter erfreute,

Auf Feldwache im Vorgebirge.

Am 13. September rückte die Marine Feldbatterie und der Rest der

Unser Lager bei Ai-Erl-Tien.

Die Entfernung von der Feldwache bis zur Hauptkaserne der Kompanie betrug etwa 300 Meter.



Lagerung japanischer Truppen in Kiuikschau.

ben einige Worte hinunterzuerufen. Unsere Spannung, die auch höchste geworden

Wohnhaus des Gouverneurs von Kiuikschau.

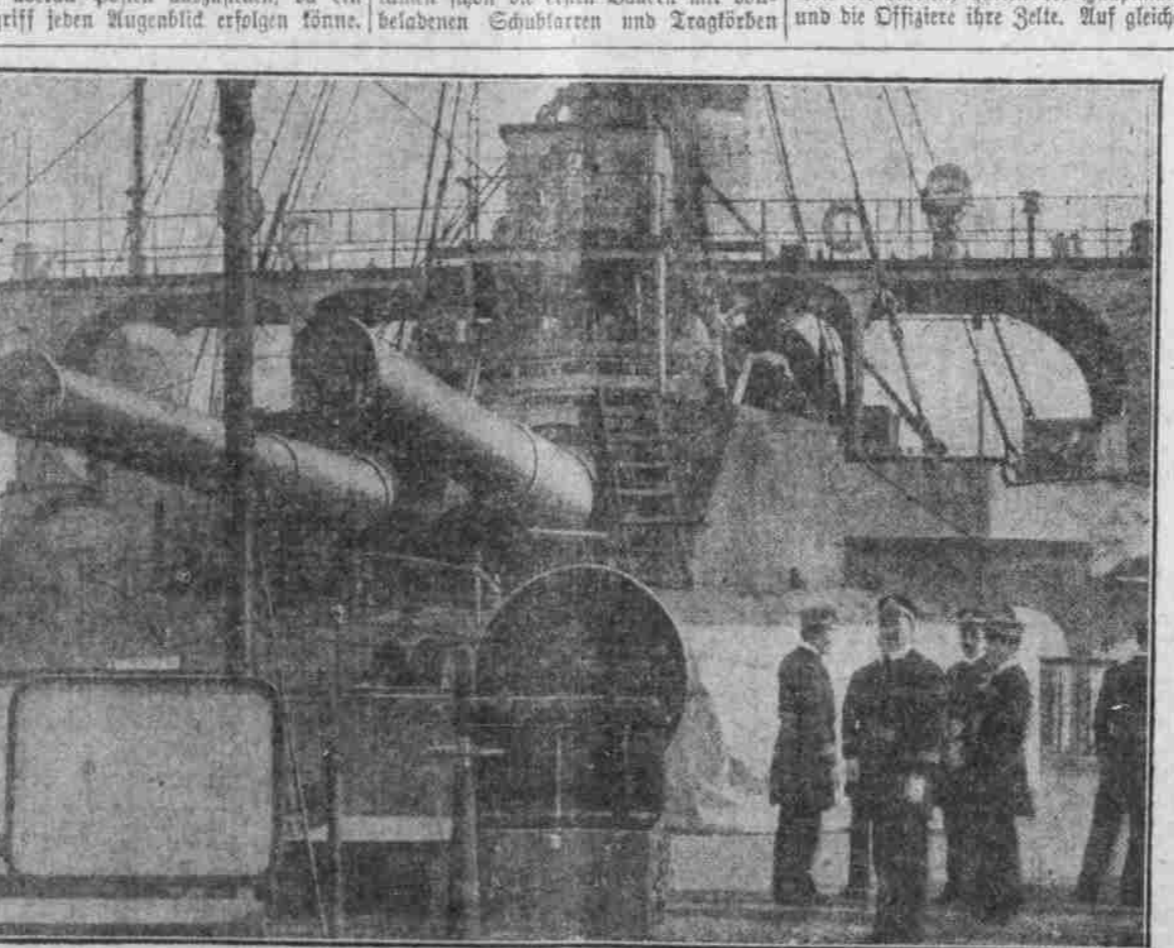


Wohnhaus des Gouverneurs von Kiuikschau.

rer. Zu den ständigen Erscheinungen gehörten jetzt schon die Belände, die japanische

Auf Feldwache im Vorgebirge.

Am 13. September rückte die Marine Feldbatterie und der Rest der Kompanie



Am Bord eines japanischen Kanonenkreuzers; im Vordergrund 28-Zentimeter-Geschütze.

Höhe bestand sich auch ein Probantentest und der Stand für die Panzer und Maschinengewehre

Regen und wieder Regen.

Reider würde ich angenehme Zeit nicht lange. Als wir einmal nach

Die Tai Tai mit dem hübschen Gesicht.

Ein schönem Morgen, als ich wieder aufwachte, sah ich eine Chinesin

Eine gute Mischung.

Als wieder einmal Genußwein angelegt war, benutzten einige Kameraden

Die ersten Vorkampfungsfeste.

Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse und der aufgeweckten chinesischen

Geländeaufklärung durch Flieger.

Die vermehrte Tätigkeit japanischer Flieger ließ darauf schließen, daß ein

Streifzug und Patrouillegehefte.

Die immer bedrohlichere Nähe des heranrückenden Feindes machte es nötig,

Das Gewehr im Arm, den Daumen am

Ein Siderungsflug, ging es langsam weiter, ab und zu flüchtig und

Die vermehrte Tätigkeit japanischer Flieger ließ darauf schließen, daß ein